

4. November 2025 -Stammapostel Schneider in Kassel

Westdeutschland/Vellmar-Frommershausen. Am Entschlafenen-Sonntag besuchte Stammapostel Schneider den Kirchenbezirk Kassel-Korbach. Im Gottesdienst stellte er die Bedeutung der Demut unter die „mächtige Hand Gottes“ in den Mittelpunkt – als Voraussetzung für Hoffnung, Glauben und das gemeinsame Heil von Lebenden und Verstorbenen.

4. November 2025

Downloads

- Stammapostel in Kassel Demut als Voraussetzung von Gottes Hilfe



Stammapostel in Kassel:
Demut als Voraussetzung von Gottes Hilfe

Westdeutschland/Vellmar-Frommershausen. Am Entschlafenen-Sonntag besuchte Stammapostel Schneider den Kirchenbezirk Kassel-Korbach. Im Gottesdienst stellte er die Bedeutung der Demut unter die „mächtige Hand Gottes" in den Mittelpunkt – als Voraussetzung für Hoffnung, Glauben und das gemeinsame Heil von Lebenden und Verstorbenen.

Der Gottesdienst für Entschlafene sei ein Festtag, ein Tag der Freude. Mit diesem Gedanken begann Stammapostel Jean-Luc Schneider den Gottesdienst für Entschlafene am Sonntag, dem 2. November 2025. In der Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershausen hatten sich dazu über 1.100 Gläubige aus dem örtlichen Bezirk Kassel-Korbach versammelt, viele Tausend weitere verfolgten die Predigt per Übertragung in ihren Gemeinden.

Gottesdienst für Entschlafene als Festtag

Der Stammapostel erläuterte diesen Gedanken und stellte dem verbreiteten Bild eines stillen Totengedenkens eine bewusst andere Perspektive entgegen. Der Gottesdienst für Entschlafene sei kein Tag der Trauer, sondern Ausdruck lebendiger Gemeinschaft.

Anders als an Totensonntag oder Allerheiligen gehe es nicht um Erinnerung an Vergangenes, sondern um Gegenwart und Zukunft: „Unsere Geschwister, unsere Familie, die in Christus Gestorbenen, gehören zu der Gemeinde." Sie seien Teil der unsichtbaren Kirche, die gemeinsam

















































